

Gruftiausflug nach Schömberg im Schwarzwald und Umgebung (22.–24.09.2006)

Der schon traditionelle Gruftiausflug führte uns am 22. September in den nördlichen Schwarzwald. Nachdem auch die für das leibliche Wohl wichtigen Dinge (Getränke, Brotzeit und vor allem Edi's berühmter Riebeles- und Apfelkuchen) verstaut waren, starteten wir mit Fahrer Gerhard und Navigator Karlheinz planmäßig um 16:30 Uhr Richtung A81.

Am Rasthof Wunnenstein wurde eine Pause eingelegt. Insbesondere auch, um endlich den leckern Kuchen von Edi zu genießen. Dann ging die Fahrt über Stuttgart-Feuerbach weiter zum Hotel Sonnenhof in Schömberg, wo wir gegen 19:15 Uhr eintrafen. Nachdem alle ihre Zimmer belegt hatten, traf man sich zum gemeinsamen Abendessen. Später führte uns dann der Verdauungsspaziergang zum Bistro Lumberjack. Bei milden Temperaturen konnten wir bis nach Mitternacht einige Bierchen sowie 2-3 Ramazotti auf der Terrasse genießen.

Der Samstag begrüßte uns mit Sonnenschein. Nach einem ausgiebigen Frühstück starteten wir gegen 09:30 Uhr nach Bad Herrenalb. Ein kurzer Aufenthalt in der Stadt gab uns Gelegenheit zur Besichtigung der Historischen Klosterkirche. Anschließend fuhren wir weiter zur Teufelsmühle, wobei 500m Höhenunterschied zu bewältigen waren. Der Begriff „Teufelsmühle“ steht sowohl für das Höhengasthaus als auch für den 1910 erstellten Turm. Vom Turm aus konnten wir einen herrlichen Panoramablick über den Schwarzwald genießen. Zur Belohnung für die Besteigung des Turms gönnten sich dann einige auf der Terrasse des Gasthauses ein kühles Hefe, andere aalten sich in der Sonne.

Die Weiterfahrt nach Neuenbürg, zur Besichtigung des dortigen Bergwerks, führte uns über Marxzell. Dort besichtigten wir kurz das 1968 gegründete Fahrzeugmuseum und ließen uns von Fahrzeugen wie Borgward Isabella, Mercedes der Adenauer-Serie, alten Rolls Royce, historischen Motorrädern und viel Krimskrams beeindrucken.

In Neuenbürg auf dem Parkplatz unterhalb des Bergwerks angekommen, gönnten wir uns erst einmal eine Brotzeit. Danach ging es gestärkt über einen kurzen Waldweg zum Eingang des Bergwerks Frischglück. Mit Helmen und Umhängen ausgestattet tauchten wir ins Dunkel der Erde ein, um die Stollen und Schächte des Bergbaureviers, in dem schon die Kelten Eisenerz abgebaut und daraus Eisen geschmolzen haben, zu besichtigen. Nach einer eindrucksvollen Führung mit fachkundigen Erklärungen erblickten wir nach ca. 45 Minuten wieder das Sonnenlicht und konnten unsere Fahrt fortsetzen.

Der Weg führte uns nun nach Bad Wildbad. Mit der Sommerbergbahn fuhren wir zum Erholungsgebiet Sommerberg und überwandten dabei die 300m Höhenunterschied auf einer Strecke von 756m mit Steigungen zwischen 37% und 53% problemlos. Dort angekommen wurden die vielfältigen Möglichkeiten wie Besuch der Aussichtsterrasse, Wandern zum Bikerpark und natürlich auch der Biergartenbesuch in individuellen Gruppen wahrgenommen. Für einige war die Rückfahrt mit der Bergbahn um 17:45 Uhr fast zu früh. Nach einem kurzen Fußmarsch zum Parkplatz traten wir die Rückfahrt zum Hotel Sonnenhof an, wo dann wieder das gemeinsame Abendessen statt fand. Anschließend führte uns der Abendspaziergang in den Gasthof zum Hirschen. Gut dass der Weg nicht so lang und der Biergarten nicht so voll war. Die obligatorischen Getränke Weißbier und Pils, sowie das eine oder andere Glas Wein, mundeten besonders gut. Auch die überaus nette Bedienung und die Witze von Horst hatten sicher Anteil an unserer guten und lustigen Stimmung. Nachdem es dann doch ein wenig

abkühlte, wechselten wir in die Gaststube, wo das Bier genau so gut schmeckte. Dort ließen wir den Abend ausklingen.

Auch am Sonntag blieb uns das Superwetter treu. Gut ausgeschlafen trafen alle nach und nach zum Frühstück ein. Nach dem Auschecken und dem Verstauen des Gepäcks führte uns eine kurze Fahrt nach Bad Liebenzell. Wie bei jedem Gruftiausflug steht am Sonntagmorgen immer der Besuch eines Schwimmbads auf dem Programm. Dieses Mal war es die Parcelsus-Therme. Verschiedene Thermalbäder, eine Dampfgrotte, die Saunalandschaft Pinea und vor allem das beheizte Außensprudelbecken boten ausreichend Gelegenheit zum Relaxen. Ab 13:00 Uhr fanden sich alle in der Cafe-Bar ein. Ein kühles Hefe vor der Weiterfahrt, das war bei den meisten angesagt. Lediglich unser Fahrer Gerhard musste sich mit Clausthaler begnügen.



Weiter ging die Fahrt Richtung Calw. Im Stadtteil Hirsau angekommen stand Kultur auf dem Programm. Die Besichtigung des Klosters Hirsau und der Aureliuskirche war wirklich beeindruckend und die eingeplante Zeit fast viel zu kurz. Zurück am Parkplatz bot sich die daneben liegende Grünfläche mit Tisch und Sitzmöglichkeiten geradezu für unsere Brotzeit an. Gut dass Flipper vor der Besichtigungstour einen kühlen Bachlauf entdeckt und dort die letzte Kiste Bier deponiert hatte.

Danach machten wir noch einen Abstecher nach Calw, wo wir in der Altstadt die schönen Fachwerkhäuser bestaunten. Um 16:00 Uhr kehrten wir dem Schwarzwald nun endgültig den Rücken zu und kamen wieder sicher nach Waldbüttelbrunn zurück. Dort traf sich der harte Kern zum Abschluss noch beim Koreaner, wo dann auch unser Gerhard endlich wieder richtiges Bier trinken durfte.